

## Vorwort

Ambulant vor stationär – diese Maxime gilt im Gesundheitswesen schon seit längerer Zeit. Und niemand will diesem Prinzip widersprechen: Denn wer wollte nicht zu Hause bleiben – trotz des hohen Alters, nachlassender Kräfte und möglicher Orientierungsschwierigkeiten im Alltag.

Die ambulanten Dienste wurden in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut und werden es noch – Nachspitex im Limmattal z.B. ist in Abklärung.

Damit das ‚Zuhause-bleiben-können‘ möglich ist und die betreuenden Angehörigen damit nicht zu sehr an ihre Grenzen kommen, ist ein Netzwerk von Unterstützungsdiensten unabdingbar.

Nebst professionellen Angeboten sind auch freiwillige Dienste Teil dieses Netzwerkes. Wabe Limmattal will innovativ bleiben und ist offen für weitere Einsatzmöglichkeiten.

Im Vorwort zum Jahresbericht 2016 wurde der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass wabe-Limmattal einen Beitrag leisten kann, die ‚nationalen Strategien‘ vorab im Bereich der Betreuung von Menschen mit einer Demenz umzusetzen.

2017 konnte mit dem Start von ‚wabe plus – ein Angebot für Menschen mit einer Demenz‘ diese Hoffnung im Rahmen unserer Möglichkeiten ein Stück weit Realität werden.

Peter Heinzer, Präsident

## Vorstand

Präsident  
Öffentlichkeitsarbeit / Vernetzung Peter Heinzer

Vizepräsident  
Öffentlichkeitsarbeit Markus Binder

Einsatzabklärung/-Planung  
Selektion und Betreuung der Begleiter/innen  
Öffentlichkeitsarbeit / Vernetzung  
Weiterbildung Sr. Elisabeth Müggler

Einsatzabklärung/-Planung  
Selektion und Betreuung der Begleiter/innen Alice Bösch

Finanzen  
Mitglieder Bruno Gächter

Ausbildung Doris Sartor



Marc Chagall

## **Protokoll der 13. Generalversammlung**

vom 29. Mai 2017, 19.00 Uhr  
im Spital Limmattal, Bühnensaal, 8952 Schlieren

*Anwesend:* 85 stimmberechtigte Mitglieder (inkl. Vorstand)  
und 10 Gäste, gemäss Präsenzlisten, die dem  
Original des Protokolls beigelegt werden.

*Entschuldigt:* Annegret Grossen, Sozialvorständin, Birmensdorf  
Veronika Neubauer, Sozialvorständin, Geroldswil  
Total 11 Personen

*Protokollführung:* Isabel Furrer, wabe-Sekretariat

### *1. Begrüssung*

Der Präsident, Peter Heinzer, begrüsst, auch im Namen des Vorstandes, die Anwesenden zur 13. Generalversammlung des Vereins wabe Limmattal.

Im Speziellen begrüsst der Präsident alle Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Kirchgemeinden und Partnerorganisationen.

Die Einladungen wurden fristgerecht verschickt, zusammen mit dem Jahresbericht 2016, der das Protokoll der 12. Generalversammlung, sämtliche Berichte aus den Ressorts, die Jahresrechnung 2016 und das Budget 2017 beinhaltet.

Es wurden keine Traktandenänderungen beantragt.

### *2. Wahl der Stimmzähler*

Als Stimmzähler wird traditionell Herr Arnaldo Ferrari vorgeschlagen, zur Unterstützung zusätzlich Frau Marlise Schellenberg. Die Stimmzählerin und der Stimmzähler werden einstimmig gewählt.

### *3. Protokoll der 12. Generalversammlung vom 06.06.2016*

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

#### 4. *Abnahme des Jahresberichtes*

Peter Heinzer dankt den aktiven BegleiterInnen für ihre wertvolle Arbeit und die zahlreichen Einsätze. Ebenfalls ein grosses Dankeschön an den Vorstand, namentlich erwähnt mit den entsprechenden Ressorts.

Sr. Elisabeth Müggler weist auf Seite 16 des Jahresberichtes hin, wo überall Einsätze getätigt wurden, insbesondere auch im Furttal und Wehntal. In den letzten 13 Jahren wurden vor allem Veränderungen bei den Demenz-Einsätzen von wabe Limmattal wahrgenommen. Mit 12% Nachtwachen trägt wabe-Limmattal viel dazu bei, die Angehörigen zu entlasten.

Auch dieses Jahr gab es wieder Austritte von Begleiterinnen zu verzeichnen.

Es sind dies: Frau Theresia Bachofen, Frau Gertrud Hofer und Frau Claudia Müller, ihnen ein herzliches Dankeschön für die geleisteten Dienste. Zurzeit pausieren 4 BegleiterInnen aus unterschiedlichen Gründen. Es kamen im Laufe dieses Jahres 2 neue Begleiterinnen aus dem Furttal dazu, Frau Eva Zach und Frau Maja Keller. Somit sind insgesamt 3 Begleiterinnen aus dem Furttal für wabe Limmattal im Einsatz, 3-4 weitere BegleiterInnen aus diesem Bezirk sind sehr willkommen. Die Anfahrtswege zu den Einsätzen könnten so reduziert werden.

Zudem begrüßen wir als neue Begleiterinnen, Frau Anna Engeler aus Wettingen, Frau Lydia Hefti aus Schlieren und Frau Juliana Rickli aus Baden.

Im letzten Jahr verstarben 59 Personen, die von wabe-Limmattal begleitet wurden, teils nach sehr kurzen Einsätzen aber auch einige langjährig Betreute.

Claire Stiefel zum Thema Trauertreff: Sie startete am 8. Mai 2013 den monatlichen Trauertreff, welcher all die Jahre sehr gut besucht wurde. Zurzeit nehmen 13 Personen daran teil, die Wunschlimite wäre unter 10 Personen, aber mit einer guten Gruppendynamik ist der Treff auch mit dieser grossen Anzahl als äusserstes Maximum an Teilnehmenden zu absolvieren. Eine Warteliste war schon ein Thema, aber nicht realisierbar.

Claire Stiefel bedankt sich beim Vorstand für das Vertrauen und zitiert das Gedicht von Renate Salzbrenner „Im Land der Trauer“. Peter Heinzer dankt Claire Stiefel für die Worte zum Trauertreff. Der Jahresbericht 2016 wird genehmigt und einstimmig angenommen.

#### 5. *Jahresrechnung 2016 und Revisionsbericht*

Bruno Gächter dankt dem Präsidenten für seine wertvolle Arbeit im Verein. Er weist auf den Ertragsüberschuss von Fr. 30'641.25 hin, dieser resultiert vor allem aus diversen Spendeneinkünften. Die Stadt Dietikon überwies wabe Limmattal Fr. 2'000.--, ein Erlös aus der Sozialparkuhr. Das Vermögen beträgt derzeit Fr. 409'910.21.

Die 2. Revisorin, Frau Elisabeth Schmotzer, hat mit dem heute abwesenden 1. Revisor, Herr Felix Zimmermann, am 23. März 2017 die Jahresrechnung geprüft und bestätigt die ordnungsgemässe und absolut einwandfreie Führung der Jahresrechnung. Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen.

#### 6. *Entlastung des Vorstandes*

Wird einstimmig angenommen.

#### 7. *Genehmigung des Budgets 2017*

Bruno Gächter erklärt das Minus von Fr. 25'000.--. Spenden sind nicht garantiert und deshalb sind diese im Budget mit Vorsicht zu geniessen.

Das Budget 2017 wird einstimmig gutgeheissen.

#### 8. *Festlegen der Mitgliederbeiträge für das Jahr 2018*

Der Vorstand beantragt, die Höhe der jährlichen Mitgliederbeiträge zu belassen wie bisher.

Einzelmitglieder	30 Franken
Doppelmitglieder	50 Franken
Kollektivmitglieder	100 Franken
Gönnerbeiträge	nach oben offen

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

## 9. *Ergänzungswahlen in den Vorstand*

Der Vorstand setzt sich momentan aus 5 Mitgliedern zusammen, neu wird eine Person verabschiedet und zwei Personen in den Vorstand vorgeschlagen.

Aus beruflichen Gründen wird Claire Stiefel den Vorstand verlassen. 2004 kam sie als Begleiterin zu wabe Limmattal und absolvierte viele Einsätze bis 2008. Durch eine örtliche Veränderung pausierte sie und übernahm von 2010 bis heute diverse Aufgaben im Vorstand, die sie mit viel Engagement und Herzblut erledigte. Zuletzt war sie für das sehr zeitintensive Ressort Aus- und Weiterbildung zuständig.

Den monatlichen Trauertreff wird Claire Stiefel weiterführen und dem Vorstand regelmässig über die Besucherzahlen Bericht erstatten.

Peter Heinzer bedankt sich bei Claire Stiefel für ihre wertvolle Arbeit, wünscht ihr alles Gute und überreicht ein Präsent.

Wahlvorschläge in den Vorstand: Frau Doris Sartor und Herr Markus Binder.

Frau Sartor stellt sich vor und freut sich, wabe Limmattal im Vorstand mit dem Ressort „Ausbildung“ zu vertreten.

Herr Markus Binder kann aus gesundheitlichen Gründen an der GV nicht anwesend sein, lässt jedoch durch seine Frau, Colette Binder, ausrichten, dass er sich sehr auf die Arbeit bei wabe Limmattal freut, um mit dem Ressort „Öffentlichkeitsarbeit“ den Vorstand zu vertreten.

Ebenfalls übernimmt er neu das Amt des Vizepräsidenten, welches Alice Bösch bis anhin vertrat.

Die Weiterbildungen werden neu von Sr. Elisabeth Müggler übernommen.

Die Ergänzungswahlen in den Vorstand werden ohne Gegenstimme genehmigt.

Der Präsident bedankt sich bei den neuen Vorstandsmitgliedern und bei der Revisorin mit einem Präsent.

## 10. *Information `Projekt Café plus`*

Der Vorstand machte sich schon seit einiger Zeit Gedanken darüber, wie man das mittlerweile hohe Vermögen des Vereins, resultierend auch durch die vielen Einnahmen der Spendengelder, sinnvoll einsetzen könnte. In den letzten Jahren hat die Begleitung demenzkranker Menschen stark zugenommen und in Zusammenarbeit mit der Alzheimervereinigung des Kantons Zürich, Pro Senectute Kanton Zürich und der Memory Sprechstunde Spital Limmattal wurde erstmals im Januar 2017 ein Treffen für Demenzkranke und ihre Angehörigen durchgeführt, das ALZ-Café. Dieses findet einmal pro Monat am Dienstag in der „Trattoria Italiana“ in Schlieren von 14.00-16.30 Uhr statt.

Wabe Limmattal möchte das ALZ-Café mit einem erweiterten Projekt wabe plus in eigener Regie ergänzen mit dem Ziel: Betreuung von Demenzkranken zur Entlastung der Angehörigen.

Sr. Elisabeth stellt das Projekt wabe plus vor:

An 3-4 Dienstagen im Monat (in Ergänzung zum monatlichen ALZ-Café) werden Demenzkranke ohne ihre Angehörigen von 11-17 Uhr von ausgebildeten BegleiterInnen von wabe Limmattal in einem separaten Raum der „Trattoria Italiana“ in Schlieren betreut. Das Restaurant stellt die Räumlichkeiten und den Garten gratis zur Verfügung. Vom noch zu bestimmenden Besammlungsort in Schlieren spazieren wir zur „Trattoria Italiana“, nehmen dort das Mittagessen ein, gehen eventuell nochmals nach draussen oder gestalten eine gute Stunde gemeinsam.

Anschliessend bestreitet eine Fachperson 1 - 1½ Stunden mit Gestalten, Bewegung, Gedächtnistraining oder Musik mit den Menschen mit Demenz. Eine Kaffeerrunde mit Kuchen rundet den Nachmittag ab. Um 17.00 Uhr werden die Angehörigen die Teilnehmer wieder in Empfang nehmen. Angedacht sind ein gelegentlicher Ausflug und eine Zusammenarbeit mit einem Kindergarten aus Schlieren. Der Start von „wabe plus“ ist für den 17. Oktober 2017 vorgesehen.

Peter Heinzer informiert über die Kosten von **wabe plus**.

Pro Person und pro Nachmittag belaufen sich die Kosten auf ca. Fr. 100.--.

Vorgesehen ist ein Teilnehmer-Beitrag von Fr. 40.--, den Restbetrag übernimmt wabe Limmattal. Die BetreuerInnen erhalten für ihre Arbeit eine Entschädigung und die administrative Arbeit erledigt das Sekretariat von wabe Limmattal.

In den ersten Monaten müssen Erfahrungswerte gesammelt werden, danach ist geplant, auch an Gemeinden und Stiftungen betr. finanzieller Unterstützung zu gelangen. Im Moment kann das Projekt von wabe Limmattal finanziell getragen werden.

In der Jahresrechnung 2017 wird **wabe plus** separat ausgewiesen und für 2018 ordentlich budgetiert. Eine eigene Kostenstelle muss geschaffen werden damit eine optimale Übersicht der Finanzierung gewährleistet ist.

Auf Fragen aus dem Publikum antwortet Peter Heinzer: Es ist eine Gruppe mit max. 10 Teilnehmenden und immer denselben Personen vorgesehen.

Das Angebot soll sich auf Personen aus dem Limmattal beschränken. Ähnliche Angebote in der Umgebung, die sog. „Gipfeltreffen“ bestehen bereits in Uitikon, Regensdorf und Affoltern am Albis.

Das Projekt gelangt zur Abstimmung, von den wabe-Mitgliedern wird „wabe plus“ einstimmig angenommen und Peter Heinzer bedankt sich für das Vertrauen.

#### *11. Anträge an die Generalversammlung*

Es sind keine Anträge eingegangen.

#### *12. Verschiedenes und Umfrage*

Es gibt keine weiteren Fragen seitens der Anwesenden. Peter Heinzer bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen und das Interesse und schliesst um 20.00 Uhr den offiziellen Teil der

#### *13. Generalversammlung.*

Nach der Pause folgt ein Konzert mit den Singers of Joy aus Dietikon. Alle Anwesenden sind danach herzlich zum Apéro eingeladen.

Für das Protokoll: Isabel Furrer  
Schlieren, 13. Juli 2017



## Vorstandstätigkeit

Wir blicken wieder auf ein bewegtes Vereinsjahr zurück. Es gilt nicht nur Bewährtes zu erhalten, sondern auch offen zu sein für Neues und Aktuelles.

Das Bewährte:

- Es sind die Einsätze der Begleiterinnen, welche unserem Verein das Gesicht geben. Ihnen gilt darum zu allererst der grosse Dank für ihr Tun im Dienste von kranken und sterbenden Menschen. Die Zahl der Einsätze unterliegt naturgemäss Schwankungen. Da bleibt es wichtig, dass wir auf die Bereitschaft, Einsätze zu leisten, zählen können. Dies setzt oft eine grosse Flexibilität seitens der Begleiterinnen voraus.
- Angebote für die Begleiterinnen (zum Teil zusammen mit dem Vorstand) wie Erfahrungsaustausch, Weiterbildungen – z.B. die 2-tägige Reiraite in Kappel – oder andere Treffen gaben allen Anlass, Erlebtes zu reflektieren, sich auszutauschen, im Kontakt miteinander zu bleiben.
- Der Vorstand befasste sich an 7 Sitzungen und informellen Treffen mit dem ‚Tagesgeschäft‘, Problemen und Fragen: Wie bleibt das Angebot von wabe im Bewusstsein der Bevölkerung im Limmattal, Furt- und Wehntal? Wie rekrutieren wir neue Begleiterinnen und Begleiter? Wie setzen wir unsere Spendengelder sinnvoll und gezielt ein? Auch den Vorstandsmitgliedern gilt an dieser Stelle ein herzlicher Dank für ihr Engagement in ihren jeweiligen Bereichen und im Sinn des Ganzen.
- Der öffentliche Anlass – neu: wabe-forum – hat mit dem ‚Pyjamann‘ wiederum eine stattliche Anzahl Interessierter mobilisiert, ist auf ein positives Echo gestossen und liess uns unseren eigenen genutzten und verpassten Lebensträumen nachgehen.

- Weiterhin ein gefragtes Angebot ist der wabe-Trauertreff, welcher auch nach dem Ausscheiden aus dem Vorstand von Claire Stiefel weitergeführt wird.

Das Neue:

- **„wabe plus – ein Angebot für Menschen mit einer Demenz“** ist im Oktober gestartet und auf ein positives Echo bei allen Beteiligten gestossen.  
An der letztjährigen GV haben uns die Teilnehmenden grünes Licht für den geplanten Projektstart gegeben. Dies beinhaltet auch den Rückgriff auf die finanziellen Ressourcen unserer Spendengelder. Eine Zusammenarbeit (finanzielle Unterstützung) mit den Gemeinden des Limmattals für dieses Projekt ist unser Ziel und wird nach einer Startphase von wabe plus initiiert.  
An anderer Stelle in diesem Jahresbericht wird über dieses neue Angebot noch ausführlich berichtet.

Ein Dank zum Schluss:

- wabe Limmattal erfährt von verschiedenen Seiten wertvolle Unterstützung und Anerkennung und wird von viel Wohlwollen getragen. Ein herzlicher Dank gilt unseren Vereinsmitgliedern wie auch allen, die uns mit einer Spende bedacht haben oder unser Anliegen weitertragen.

Peter Heinzer

## **BegleiterInnen**

*Jeder Mensch ist eine andere Welt.*

*Da hilft nur eins:*

*Die Brücke der Liebe.*

*Walther Goes*

Diese Andersartigkeit erleben die Begleiterinnen und Begleiter von wabe limmattal bei jeder neuen Begegnung, bei jedem neuen Einsatz, den sie mit viel Engagement übernehmen. Sie bauen Brücken zu kranken, dementen und sterbenden Menschen und zu deren Angehörigen. Eine fordernde, aber sehr bereichernde Aufgabe.

Ist es nicht unser aller Auftrag im Leben, Brücken der Liebe zu bauen?

Oft gelingt es uns; manchmal bleibt alles im Geheimnis verborgen; wesentlich ist jedoch der Versuch.

Von ganzem Herzen danken wir allen Begleiterinnen und Begleitern für ihren unermüdlichen, freiwilligen Einsatz, den sie ohne Liebe gar nicht leisten könnten. DANKE!

## **Mutationen**

Wie jedes Jahr erlebten wir auch 2017 einige Mutationen. Frau Marlies Bühler und Frau Claudia Müller mussten ihren Dienst bei wabe aus gesundheitlichen Gründen beenden. Wir bedauern dies sehr, danken ihnen herzlich für ihr Wirken bei wabe und wünschen ihnen alles Gute auf dem weiteren Lebensweg.

Weiterhin pausieren aus verständlichen Gründen Frau Sabine Hidber und Frau Karin Reckfort.

Erfreulicherweise hat Frau Antoinette Merkler ihr Engagement bei wabe wieder mit vollem Elan aufgenommen.

Als neue Begleiterin konnten wir Frau Esther Stocker willkommen heissen.

Wir freuen uns sehr, dass sich eine so stattliche Gruppe von Freiwilligen für Menschen in schwierigen Situationen einsetzt.

Der Aufbau der Gruppe von Freiwilligen in Palliative Care im Furt- und Wehntal ist en route und wird hoffentlich 2018 Früchte tragen.

*Ich komm, weiss nit woher,  
ich bin und weiss nit wer,  
ich leb, weiss nit wie lang,  
ich sterb und weiss nit wann,  
ich fahr, weiss nit wohin:  
mich wundert's, dass ich fröhlich bin.*

*Hans Thoma*

Und diese von vielen Fragen umwobene Fröhlichkeit tragen die Begleiterinnen und Begleiter zu den Menschen.



*Marc Chagall*

Die aktuellen **BegleiterInnen** sind:

Binder Colette	Lieberherr Rosa	Schellenberg Marlise
Buchard Elfie	Maurer Margrit	Schelling Lilo
Caduff Daniela	Merkler Antoinette	Schweingruber Elisabeth
Da Rugna Pia	Metzler Claudia	Stocker Esther
Engeler Anna	Meyer Hedi	Suh Miran
Gafner Anna	Müller Gaby	Tolksdorf Anny
Hans Bernadette	Regensburger Marie-José	Volery Susi
Hefti Lydia	Rickli Juliana	Weder Andrea
Heinzer Heidi	Rossi Brigitta	Welti Susanne
Henkel Brigitte	Russenberger Olga	Zach Eva
Keller Maja	Schäli Verena	
Lardi Silva	Schätti Erika	

Die BegleiterInnen stammen aus den Gemeinden Adlikon, Baden, Birmensdorf, Bremgarten, Buchs, Dällikon, Dietikon, Hüttikon, Oetwil a.d.Limmat, Ottenbach, Rudolfstetten, Schlieren, Stallikon, Unterengstringen, Uitikon, Urdorf, Regensdorf-Watt, Wettingen

Ein ganz grosser Dank an alle BegleiterInnen für ihre stete Bereitschaft, ihre Flexibilität und ihre spürbare Freude in diesem Engagement.

Sr. Elisabeth Müggler

## **Selektion**

Frau Alice Bösch und Sr. Elisabeth Müggler versuchen stets neuen Bewerberinnen oder Bewerbern die Mitarbeit bei wabe Limmattal präzise aufzuzeigen, damit der Entscheid nachher klar gefällt werden kann. Wie bis anhin zeigt die Mund zu Mund Propaganda die besten Resultate.

2018 werden wir den Fokus auf neue Begleiterinnen und Begleiter im Furt- und Wehntal legen. Bis heute engagieren sich bereits fünf Freiwillige in jener Region.

## **Aus- und Weiterbildung**

Die Ausbildung der Begleiterinnen und Begleiter nahm durch die Gestaltung und Durchführung von Kurs 8 einen grossen Raum ein. Wiederum besuchten Freiwillige des Vereins wabe Knonaueramt wie aus Spitexorganisationen und Pflegeheimen der Region Limmattal den ganzen Kurs oder einzelne Module. Zum ersten Mal bauten wir zwei Tage Seminar in der Sonnweid Wetzikon in den Grundkurs ein. Da die Begleitung von Menschen mit Demenz am Zunehmen ist, benötigen die Freiwilligen von Anfang an Grundkenntnisse im wertschätzenden Umgang mit Menschen mit Demenz. Diese Änderung wurde sehr begrüsst.

Im Rahmen der Weiterbildung besuchten wir auch das Kunsthaus Zürich. Eine Kunstpädagogin zeigte uns anhand weniger Bilder die Bedeutung des Schmerzes, des Leidens, des Sterbens auf. Die Resonanz auf diesen Besuch war überwältigend.

Das ganze Begleiterteam und der Vorstand weilten am 23./24. Juni in Kappel am Albis. Max Feigenwinter liess uns das Thema «Meine Möglichkeiten - meine Grenzen» buchstäblich am eigenen Leib erfahren. Der Austausch untereinander, die Stille, die Atmosphäre in Kappel trugen ihrerseits viel zur Nachhaltigkeit dieser Tagung bei. An der öffentlichen Veranstaltung im September weckte die Aufführung `Der Pyjammann` nicht nur viel Aufmerksamkeit, sondern auch viel Eigenreflexion.

Die bald obligaten Tage im Koster Ingenbohl vom 18. oder 30. Oktober waren Geschenk schlechthin. Der Vormittag war eine bewegendende Meditation zum Thema «Berührung geht unter die Haut» kombiniert mit einer Lesung von Max Feigenwinter, verdichtet vom Musiker am Piano, Beat Schuler.

Wir erlebten generell ein gut `gefülltes` Jahr. Doch die Aus- und Weiterbildung soll vor allem zur professionellen Freiwilligenarbeit beitragen und als Dank an die Begleiterinnen und Begleiter empfinden werden.

## **Info-Vormittag**

Am 1. April trafen wir uns zum gegenseitigen Informationsaustausch. Nebst den aktuellen Themen aus den Begleitungen lag der Schwerpunkt auf der Präsentation des neuen Projektes «wabe plus», welches später hier beschrieben wird.

## **Einsätze**

Auch 2017 zeigten sich enorme Schwankungen in der Zahl der Begleitungen pro Monat. Konstant blieben die Entlastungen der Angehörigen, die einen Menschen mit Demenz zuhause betreuen. Wir erachten es als zentral, Angehörigen kontinuierlich jede Woche wenigstens 2-4 Stunden freie Zeit zu schenken, was sehr geschätzt wird. Erstaunlich und ehrenvoll beobachten wir, dass einige Freiwillige diesen Dienst mit viel Hingabe über Jahre beim gleichen Menschen mit Demenz ausüben. Dadurch lässt sich zum Klienten und zu den Angehörigen eine tragende Beziehung aufbauen.

Dass wir die Einsätze im Akutbereich, die meist kurzfristig gewünscht werden, wahrnehmen können, ist nur dank der grossen Flexibilität aller Begleiterinnen und Begleiter möglich. Dafür sind wir allen sehr dankbar.

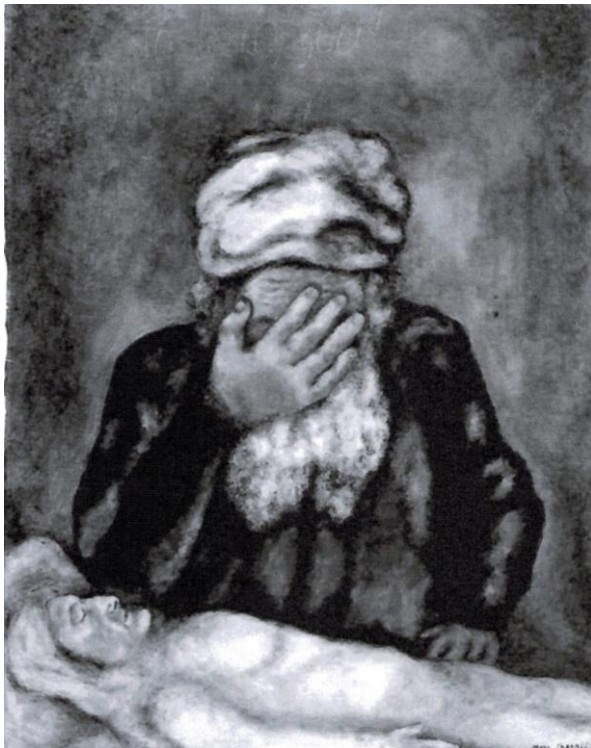
Im Jahr 2017 begleiteten wir 35 Menschen auf ihrem Weg in die Endlichkeit, dies meistens zuhause. An der Gedenkfeier vom 7. November gedachten wir nochmals all dieser Menschen und nahmen bewusst Abschied, um frei zu sein für neue Begleitungen.

Sr. Elisabeth Müggler

*Wirf deine Angst in die Luft  
bald ist deine Zeit um  
bald wächst der Himmel unter dem Gras  
fallen deine Träume ins Nirgends*

*Noch duftet die Nelke  
singt die Drossel  
noch darfst du lieben  
Worte verschenken  
noch bist du da*

*Sei was du bist  
gib was du hast*  
*Rose Ausländer*



*Marc Chagall*



## Einsatz der BegleiterInnen nach Wohnort der Betreuten 2017

<b>Gemeinden</b>	<b>Anzahl Einsätze</b>	<b>Einsatzdauer in Std</b>
Birmensdorf	53	200.6 Std
Dietikon	136	481.4 Std
Geroldswil	50	153.8 Std
Oberengstringen	92	375.5 Std
Oetwil a.d.L.	19	52.8 Std
Schlieren	144	466.3 Std
Uitikon	35	172.3 Std
Unterengstringen	110	476.5 Std
Urdorf	45	152.6 Std
Weiningen	17	64.8 Std
Dielsdorf	10	81.0 Std
Hüttikon	41	195.3 Std
Niederweningen	5	34.8 Std
Oberhasli	2	5.3 Std
Zürich-Altstetten	31	164.0 Std
Wallisellen	1	10.0 Std
Bergdietikon	31	120.0 Std

	<b>Anzahl</b>	<b>Ø Einsatz pro HF</b>	<b>Anteil</b>		
<b>Anzahl eingesetzte BegleiterInnen</b>	<b>36</b>	<b>22.8</b>	<b>100%</b>	<b>822</b>	<b>3206.5 Std</b>
Anteil Demenzkranke			<b>38%</b>	316	1142.5 Std
Anteil Chronischkranke			<b>27%</b>	226	775.9 Std
Anteil Akutkranke			<b>34%</b>	280	1288.2 Std
Anteil Nachtwache			<b>12%</b>	98	887.4 Std
Anteil in Heime/Institutionen			<b>15%</b>	126	481.5 Std
Vergleich zu 2016				<b>84.0%</b>	<b>91.0%</b>

## Wabe plus

Lange haben wir im Vorstand diskutiert und überlegt, wie wir Menschen mit einer Demenz noch intensiver betreuen könnten, wie wir deren Angehörige entlasten könnten, wie wir mit den Spendengeldern sinnvoll und zukunftsfruchtig umgehen könnten.

Aus dem Suchprozess einer Trägerschaft für ein neues Projekt entstand als Erstes das ALZ Café (Alzheimer Café), das seit Januar 2017 jeden letzten Dienstag im Monat für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen stattfindet. Die Leitung übernahm die Alzheimervereinigung Zürich. Wabe gab die Initialzündung, ist jetzt aber nur am Rande daran beteiligt.

Mit viel Enthusiasmus und anhand der uns vorliegenden Unterlagen (Memory Klinik/ Alzheimer Vereinigung/ Pro Senectute) bauten wir im Vorstand das **Projekt wabe plus** in Eigenregie auf. Am Informationsmorgen stellten wir dieses den wabe Begleiterinnen und Begleitern vor. Wir stiessen dabei auf hohes Interesse.

Wabe plus deklarierten wir als neuen Zweig von wabe-limmattal. Konkret zeigt es sich wie folgt:

Jeden Dienstag (ausser dem letzten im Monat) betreuen wir bis 10 Menschen mit einer leichten bis mittelschweren Demenz von 11.00 – 17.00 Uhr. Dadurch sind die Angehörigen für sicher 6 Stunden entlastet. Pro Dienstag benötigen wir eine Leiterin und drei Begleiterinnen; dazu kommt am Nachmittag für 1-1 ½ Stunden eine Fachperson, die die Gruppe angepasst beschäftigt. Es sind drei Schwyzerörgeli Spieler, eine Bewegungstherapeutin und eine Künstlerin. Daneben gehen wir spazieren mit der Gruppe im nahen verkehrsfreien Quartier und gestalten den Tag weiter mit Singen, Spielen und Gedächtnistraining.

Eine besondere Freude erlebten wir, als uns der Wirt den Raum im Restaurant Trattoria Italiana in Schlieren gratis zur Verfügung stellte. Wir bezahlen eine Pauschale für das Mittagessen, den Kaffee, die Getränke und das Dessert am Nachmittag. Die Teilnehmenden entrichten ebenfalls einen Beitrag pro Tag. Unterdessen könnten wir uns den Dienstag gar nicht mehr vorstellen ohne wabe plus, ohne das Erleben der harmonischen Gruppe. Es sind fordernde Stunden, jedoch voller Fröhlichkeit, Lachen und lustiger Erlebnisse.

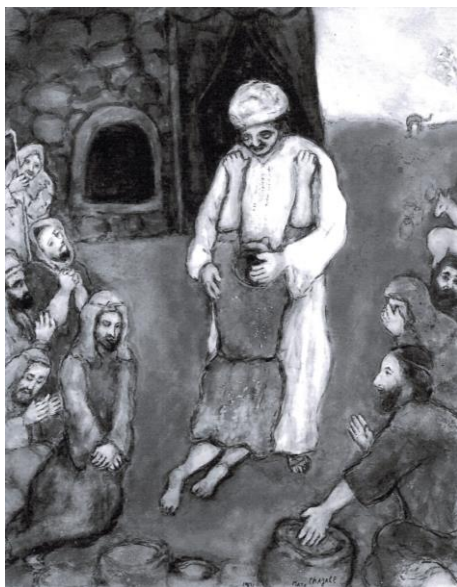
Die Leiterinnen und Begleiterinnen erhalten eine kleine Entschädigung, was die Eröffnung eines neuen Kontos in der Buchhaltung von wabe Limmattal bedeutete. Die wabe Sekretärin übernahm die zusätzlichen administrativen Aufgaben gerne.

Im Jahr 2017, ab Mitte Oktober, führten wir wabe plus bereits acht Mal durch; das heisst, es wurden 192 Stunden bestritten, nicht eingerechnet die Fachpersonen, die Vor- und Nachbereitungen durch die Leitenden und die Fachpersonen.

Die Leitenden und Begleiterinnen stehen wabe limmattal jedoch auch zur Verfügung für die herkömmlichen Einsätze bei wabe. Dies war eine Voraussetzung, um bei wabe plus mitzuarbeiten. Die Resonanz der Angehörigen ist durchwegs positiv, die Dankbarkeit sehr gross. Wir hoffen, mit diesem Projekt einen Beitrag zu leisten zur Entlastung der Angehörigen, die jemanden mit Demenz zuhause betreuen; vor allem aber, ihnen unsere Wertschätzung zu zeigen.

Das Projekt ist ein konkreter Beitrag zur Umsetzung der Nationalen Demenzstrategie im Limmattal.

Sr. Elisabeth Müggler



Marc Chagall

*Die Nacht,  
in der  
das Fürchten  
wohnt,  
hat auch  
die Sterne  
und den  
Mond.*

*Mascha Kaleko*

## Öffentlichkeitsarbeit

Auch im 2017 war wabe Limmattal mit einem ausserordentlich dichten Programm präsent.

- Februar: Für ihre Matura-Arbeit wurden wabe und das Alzheimer Café Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums vorgestellt.
- März: Im Pfarreizentrum St. Anton in Zürich fand ein Referat zum Thema „Sterben“ statt. Die Tagung trug den Titel: Fatale Tendenz / Von der Palliative Care über den assistierten Suizid bis zur Euthanasie.
- April: Im Kloster Mels wurde eine Hospizwohnung eröffnet, die Menschen in einer fortgeschrittenen palliativen Situation zur Verfügung steht und zwar unabhängig vom Alter, der Konfession und der Staatsangehörigkeit. Eine Vertreterin von wabe Limmattal hielt ein Referat über das Thema „Sterben und Palliative Care“.
- Mai: Anlässlich einer Weiterbildung von Seelsorgerinnen und Seelsorgern in Palliative Care wurde wabe Limmattal vorgestellt.
- Juni: In Zürich wurde eine Palliative Care Tagung abgehalten, dabei wurden die Aktivitäten von wabe präsentiert.
- August: Die Hospizgruppe Werdenberg in Buchs-Grabs SG begleitet Schwerkranke und Sterbende und ihre Nächsten liebevoll und sorgfältig auf ihrem Weg. Wünsche und Bedürfnisse sind dabei wichtig. Bei einem Besuch wurden unsere Erfahrungen, Tätigkeiten und die damit verbundene Zielsetzung von wabe dargestellt.

September: In der ref. Kirchgemeinde Oberengstringen konnte wabe Limmattal bei den freiwilligen Bazar-HelferInnen vorgestellt werden.

Oktober: An verschiedenen Anlässen wurde wabe bekannt gemacht, so beim Frauenverein in Aesch BL, nebst anderen Entlastungsdiensten am Alzheimer Café und bei den Leiterinnen der Hospizgruppe Buchs-Altstätten SG. Im Rahmen von „Zürich liest“ nahm eine Begleiterin bei „livinglibrary“ als „lebendes Buch“ zum Thema „Sterbegleiterin“ teil.

November: An einer Palliative Care Veranstaltung in Wetzikon hielt eine Vertreterin von wabe Limmattal das Referat „Sterben aus christlicher Sicht und wabe Limmattal konkret“.

In den Printmedien wurde in der Limmattaler Zeitung im November über wabe plus berichtet

Wertvolle und informelle Gespräche in persönlichem Kontakt durch Vorstand, Begleiterinnen und Begleiter mit Betroffenen gehören selbstverständlich dazu.

Markus Binder

## Trauertreff

Auch im fünften Jahr war der monatlich durchgeführte Trauertreff gut besucht.

Im Laufe des Jahres haben sich 3 Teilnehmerinnen verabschiedet. So besteht die Gruppe aktuell aus 8 Teilnehmerinnen und 2 Teilnehmern.

Die Dynamik der Gruppengrösse liess es bisher immer zu, dass neue Interessierte Platz fanden, was mich sehr freut. Denn die wechselnde Zusammensetzung bringt für alle Teilnehmenden immer wieder wertvolle neue Impulse.

Der Treff wird weiterhin im kath. Pfarreizentrum St. Joseph an der Uitikonerstrasse 12 durchgeführt. Neu gibt es die Busstation Kampstrasse der Linie 201 direkt vor der Türe.

Es ist mir ein Anliegen mich an dieser Stelle einmal mehr herzlich für die freie Nutzung des Raumes zu bedanken.

Claire Stiefel



*Marc Chagall*

# Erfolgsrechnung 2017

ERFOLGSRECHNUNG	2016	2017	2018
	Rechnung	Rechnung	Budget
<b>Ertrag</b>			
Mitgliederbeiträge	11'240.00	12'100.00	12'800
Spenden	86'024.50	55'026.05	51'500
Beiträge kirchlicher Institutionen	2'300.00	1'300.00	2'000
Legate	6'125.00		
Zinsen + übrige Erträge	301.20	120.10	
Ertrag aus Kursen	6'710.00	8'160.00	
	<u>112'700.70</u>	<u>76'706.15</u>	<u>66'300</u>
<b>Aufwand</b>			
Aus- und Weiterbildung FH	24'138.65	29'718.93	23'750
Barauslagen FH	9'278.80	8'003.40	10'000
Entschädigung Abklärungen	2'000.00	2'000.00	2'000
Trauerbegleitung	3'600.00	5'000.00	6'000
Personal/Löhne	15'532.35	12'857.25	16'700
Einsatzzentrale / Infrastruktur	18'356.10	16'084.80	22'500
Öffentlichkeitsarbeit	1'031.95	378.00	4'400
Anlässe/Jahresversammlung	8'121.60	9'118.05	8'900
	<u>82'059.45</u>	<u>83'160.43</u>	<u>94'250</u>
<b>Ertrags-/Aufwandüberschuss</b>	<b>30'641.25</b>	<b>-6'454.28</b>	<b>-27'950</b>
Einnahmen wabe plus		2'590.00	13'600
Ausgaben wabe plus		9'287.25	38'600
<b>Aufwandüberschuss wabe plus</b>		<b>-6'697.25</b>	<b>-25'000</b>
<b>Gesamtresultat Verein wabe</b>	<b>30'641.25</b>	<b>-13'151.53</b>	<b>-52'950</b>

# Bilanz 2017

<b>BILANZ</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2017</b>	
<b>Aktiven</b>			
Kassa			
Postcheck-Konti 87-793705-6/61-620848-0	6'500.41		6'500.41
Post Depositenkonto 92-433531-5	412'702.85		382'702.85
UBS Depot Konto 238-817405.MKR	813.70		813.80
Debitoren (Verrechnungssteuer)	105.45		1'430.00
	<b>420'122.41</b>		<b>402'292.53</b>
<b>Passiven</b>			
Kreditoren	10'102.20		5'154.75
Sozialversicherungen			
Passive Rechnungsabgrenzung			200.00
Rückstellungen			
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	110.00		179.10
Vermögen	01.01. 379'268.96	409'910.21	
Vermögensveränderung	<b>30'641.25</b>	<b>-13'151.53</b>	
Vermögen	31.12. 409'910.21	396'758.68	396'758.68
	<b>420'122.41</b>		<b>402'292.53</b>

Anhang: keine ausweispflichtigen Sachverhalte



# Revisorenbericht

## Bericht der Rechnungsrevisoren über die Vereinsrechnung 2017

an die ordentliche Mitgliederversammlung des

### Vereins wabe Limmattal, Schlieren

Als gewählte Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die Vereinsrechnung, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung des Vereins wabe Limmattal, Schlieren für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Vereinsrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Aufgrund unserer stichprobenweise vorgenommenen Prüfungen bestätigen wir, dass

- die Bestandessaldi der Bilanz nachgewiesen sind
- die Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist

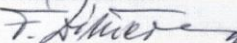
Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Vereinsrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Vereinsrechnung mit einem Verlust von CHF 13'151.53 CHF und einem Eigenkapital von CHF 396'758.68 zu genehmigen.

Schlieren, 8. März 2018

1. Revisor:

Felix Zimmermann



2. Revisor:

Elisabeth Schmotzer



## Spenden 2017

Alex Fey-Filippi, Uitikon Waldegg	200.00
Alfred Pianzola, Dietikon	500.00
Andrea Hermann Planta, Dietikon	200.00
Samariterverein Oetwil/Geroldswil/Weiningen	5'308.30
Arthur Wagner-Baer, Unterengstringen	1'000.00
Auto-Motorradspritzwerk, Rudolfstetten	300.00
Barbara Appenzeller Deplazes, Rüschtikon	300.00
Chris Santer, Luzern	2'000.00
Elisabeth Stalder, Niederweningen	200.00
Ev. Ref. Kirchgemeinde Urdorf	300.00
Ev. Ref. Kirchgemeinde Birmensdorf-Aesch	350.00
Gebrüder Hollenweger, Unterengstringen	1'000.00
Irene Bizer Popp, Unterengstringen	300.00
Johann Paul Stiftung, Zürich	6'000.00
Josef Inauen-Oggenfuss, Zürich	300.00
Kath. Kirchgemeinde Oberengstringen	515.10
Klara-Yvonne Steffen, Schlieren	500.00
Lilly Gaugler-Meier, Unterengstringen	300.00
Lukas Peter Ingold, Steinhausen	500.00
Marianne Koster	1'000.00
Pierre Di Lenardo-Dohrau, Schlieren	300.00
Ev. Ref. Kirchgemeinde Oberengstringen	5'721.65
Rene Walder, Unterengstringen	200.00
Roland Dumuid, Geroldswil	1'000.00
Sylvia Kälin, Zürich	500.00
Diverse Spenden unter Franken 200	1'992.50
	<b>30'787.55</b>
Diverse Gönnerbeiträge	940.00
Mitgliederspenden, Betrag über dem Mitgliederbeitrag	5'230.00
<b>Total allgemeine Spenden</b>	<b>36'957.55</b>

## Spenden

zum Gedenken an Frau Adelheid Scherer	920.00
zum Gedenken an Frau Frieda Dreyer	1'180.35
zum Gedenken an Frau Gisela Weyermann	545.15
zum Gedenken an Frau Hildegard Veronesi-Huber	1'370.00
zum Gedenken an Frau Lina Santer	855.00
zum Gedenken an Frau Lisa-Hanna Spalinger	560.00
zum Gedenken an Frau Marianne Fritsch-Christen	1'420.00
zum Gedenken an Herr Alfred Pianzola	3'592.80
zum Gedenken an Herr Christian Buehler	330.00
zum Gedenken an Herr Erik Hägeli	500.00
zum Gedenken an Herr Klaus Baumeler	1'000.00
zum Gedenken an Herr Paul Popp	2'250.00
zum Gedenken an Herr Romuald Müller	819.70
zum Gedenken an Herr Xaver Isenschmid	2'368.50
zum Gedenken an Frau Greta Hänseler	257.00
Diverse zum Gedenken < Franken 200	100.00
<b>Total zum Spenden zum Gedenken</b>	<b>18'068.50</b>
<b>Total Spenden</b>	<b>55'026.05</b>

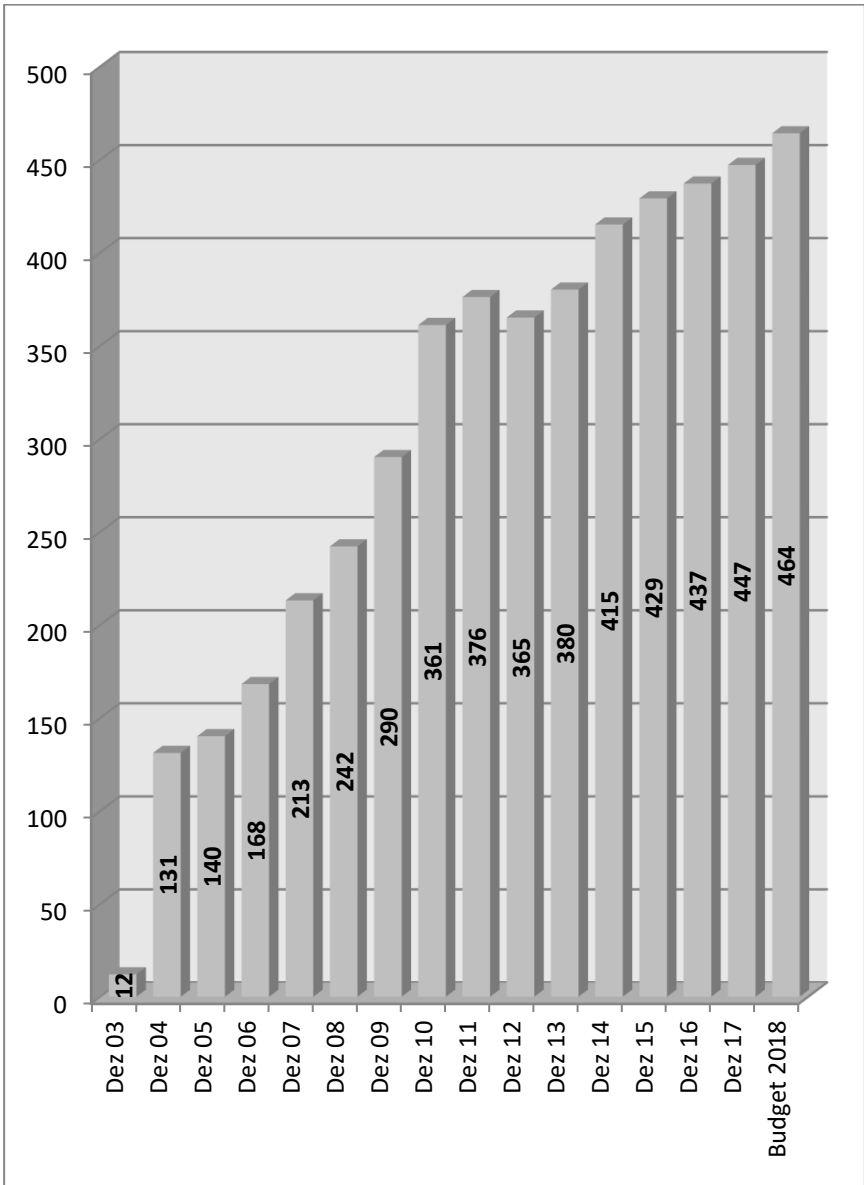
## **Beiträge/Spenden 2017 Kirchgemeinden**

(ohne Kollekten)

Röm.-Kath. Kirchgemeinde Regensdorf	800.00
Ev.-Ref. Kirchgemeinde Urdorf	500.00
<b>Total Beiträge 2017</b>	<b>1'300.00</b>

# Mitgliederentwicklung

(exklusive Gönner)



## Organisationen

Zürcher Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker  
(ZVBS)

Telefon: 079 670 51 50

[www.zvbs.ch](http://www.zvbs.ch)

Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker  
Zürcher Oberland (VBSZO)

Telefon: 079 691 66 67

[www.vbszo.ch](http://www.vbszo.ch)

Vereinigung zur Begleitung Kranker  
Winterthur-Andelfingen (VBK)

Telefon: 079 776 17 12

[www.begleitung-kranker.ch](http://www.begleitung-kranker.ch)

wabe Knonaueramt

Telefon: 076 383 70

[www.wabe-knonaueramt.ch](http://www.wabe-knonaueramt.ch)

Wollishofer Vereinigung Begleitung in der letzten Lebensphase  
(WVBLL)

Telefon: 079 937 23 42

[www.wvbll.ch](http://www.wvbll.ch)

RUFNETZ Rafzerfeld

Telefon: 079 813 08 72

[www.rufnetz-rafzerfeld.ch](http://www.rufnetz-rafzerfeld.ch)

Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker  
Schaffhausen und Umgebung

Telefon: 052 625 20 18

[www.vereinigungsh.ch](http://www.vereinigungsh.ch)

Verein Hospiz Aargau

Telefon: 056 462 68 60

[www.hospiz-aargau.ch](http://www.hospiz-aargau.ch)

VORANZEIGE

# Wabe Forum

Öffentliche Veranstaltung im kath. Pfarreizentrum  
St. Agatha in Dietikon

**Mittwoch, 26. September 2018**  
**um 19.00 Uhr**

Thema : Spiritual Care

Referent : Prof. Dr. Simon Peng

## **Kontaktadresse Verein wabe Limmattal**

### **Sekretariat**

Verein wabe Limmattal  
Sägestrasse 21  
8952 Schlieren

**Telefon** 079 270 96 07

**E-Mail:** [info@wabe-limmattal.ch](mailto:info@wabe-limmattal.ch)

**Website:** [www.wabe-limmattal.ch](http://www.wabe-limmattal.ch)